

DEUTSCHES INSTITUT FÜR WIRTSCHAFTSFORSCHUNG  
(INSTITUT FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG)

# Wochenbericht

26. Jahrgang

Berlin, den 13. März 1959

Nummer 11

Nachdruck und sonstige Verbreitung — auch auszugsweise — ohne Quellenangabe nicht zulässig

## Struktur und Gliederung der Bruttolöhne und -gehälter in der Bundesrepublik 1957/1958

Die Aufgliederung der Lohn- und Gehalts-  
summe der gesamten Wirtschaft nach einzelnen  
Bereichen und nach der Tätigkeit der Beschäftig-  
ten, die seit längerem vom DIW vierteljährlich  
durchgeführt wird, konnte auf Grund der jün-  
gsten Veröffentlichungen des Statistischen Bundes-  
amtes im Rahmen der Lohnstatistik sowohl hin-  
sichtlich der Methode als auch der Ergebnisse  
erheblich vertieft werden.

Bei nachlassender Expansion der Wirtschaft  
insgesamt haben die Bruttolöhne und -gehälter  
1958 nochmals von 89,5 auf 96,3 Mrd. DM zu-  
genommen und haben damit zum Sozialprodukt,  
das nominal um 6,5 vH anwuchs, überdurch-  
schnittlich beigetragen. Besonders in der zweiten  
Jahreshälfte haben sich aus verschiedenen Grün-  
den in einzelnen Teilbereichen die konjunktu-  
rellen Spannungen verstärkt, so daß die weitere  
Lohnentwicklung sich erheblich verlangsamen  
dürfte. Die im Zuge des Wiederaufbaus der west-  
deutschen Wirtschaft zu beobachtenden Struktur-  
veränderungen — vor allem der Beschäftigungsrück-  
gang in der Landwirtschaft — haben im wesentlichen  
auch 1958 angehalten. Erstmals sind indes die  
Löhne und Gehälter in der Industrie, die bisher  
besonders stark angestiegen waren, leicht hinter  
der durchschnittlichen Entwicklung zurückgeblie-  
ben. Die durch Mehrbeschäftigung bewirkte Zu-  
nahme der Lohnsumme hat sich auch 1958 — ver-  
glichen mit den vergangenen Jahren — verringert,  
so daß die individuellen Lohnsteigerungen, auf  
die mehr als zwei Drittel des Gesamtzuwachses  
entfielen, noch weiter an Bedeutung gewonnen  
haben.

### Der Einfluß der Beschäftigungsentwicklung

Die Zahl der Beschäftigten ist im Jahresdurch-  
schnitt 1958 auf 18,890 Millionen angestiegen und

hat damit nur noch um 1,7 vH höher gelegen als  
im Vorjahr. Diese nicht unerwartet geringe Zu-  
nahme war neben den schon ständig rückläufigen  
Tendenzen in der Landwirtschaft, in den aus-  
ländischen Verteidigungsstellen und in den häus-  
lichen Diensten die Folge von Abschwächungen in  
weiteren Teilbereichen wie dem Bergbau und den  
Verbrauchsgüterindustrien; die konjunkturelle  
Schwäche führte dort sogar zu einem absoluten  
Beschäftigungsrückgang. Diese Störungen haben  
sich vor allem in der zweiten Hälfte des Jahres  
verstärkt, so daß am Jahresende die Zahl der in  
der gesamten Industrie Beschäftigten um 1 vH  
unter dem entsprechenden Stand des Vorjahres lag.  
Der Zuwachs an Beschäftigung entfiel also wesent-  
lich stärker als bisher auf Wirtschaftsbereiche  
außerhalb der eigentlichen Produktion, vor allem  
auf den Handel und das Bank- und Versicherungs-  
wesen, aber auch auf bestimmte Dienstleistungen  
(Gaststättenwesen und Friseurgewerbe).

Bei getrennter Betrachtung der männlichen  
und weiblichen Arbeitnehmer zeigt sich, daß in  
der absoluten Zunahme zwischen Männern  
(+ 149 000) und Frauen (+ 174 000) nicht allzu  
große Unterschiede bestehen. Dagegen ist die  
relative Zunahme der Frauenbeschäftigung  
mit 2,8 vH — gegenüber 1,2 vH bei den Män-  
nern — wie schon in den vergangenen Jahren  
wiederum erheblich höher gewesen. Da die über-  
wiegend Frauen beschäftigende Textil- und Be-  
kleidungsindustrie erhebliche konjunkturelle Ein-  
bußen erfahren hat, sind in der Industrie die  
weiblichen Arbeitnehmer stärker als die Männer  
vom Rückgang betroffen worden. Andererseits  
hat die Beschäftigung von Frauen überraschender-  
weise nochmals außerordentlich stark im Handel  
— um mehr als 8 vH — und in den genannten  
Dienstleistungsbereichen zugenommen.

Verfolgt man die Entwicklung nach der Tätigkeit der Beschäftigten, so bestätigen auch die Ergebnisse des vergangenen Jahres die bereits seit längerem gewonnene Erfahrung, daß die Zahl der Angestellten (einschließlich Beamte) stärker als die der Arbeiter zunimmt. Wie schon früher betont, wird dieser Strukturwandel der Beschäftigungsfunktionen auch langfristig anhalten und der Anteil der vorbereitenden Büroarbeit und der überwachenden Tätigkeit wie auch der Dienstleistungen weiterhin zunehmen. Bei einem Gesamtzuwachs der männlichen Arbeitnehmer in Höhe von 1,2 vH (Arbeiter 1,4 vH) ist die Zahl der Angestellten und Beamten um 2,5 vH angestiegen. Wesentlich stärker noch war die unterschiedliche Entwicklung bei den Frauen ausgeprägt: gegenüber einer Zunahme der Arbeiterinnen um 0,9 vH erhöhte sich die Zahl der weiblichen Angestellten um 6,7 vH. Der Zugang beim Handel mit seinem besonders hohen Anteil von Angestellten ist überaus stark gewesen.

Die Lehrlingsbewegung ist weitgehend abhängig von der Zahl der Schulentlassenen, die nach dem Umfang der entsprechenden Geburtenjahrgänge bis 1960 rückläufig sein wird. So hat sich seit Mitte 1956 die Zahl der männlichen Lehrlinge ständig leicht verringert. Da die Industrie die Zahl ihrer Lehrstellen kaum vermindert hat, wurden vom Rückgang überwiegend die handwerklichen Berufe betroffen. Die Zahl der weiblichen Lehrlinge, die nur ungefähr die Hälfte der männlichen beträgt, nahm jedoch nicht ab. Hier wirkte die zunehmende Neigung nach einer qualifizierten Berufsausbildung ausgleichend.

#### Entwicklung der Durchschnittseinkommen

Bei einem Jahresdurchschnittseinkommen in Höhe von rund 5100 DM für alle Arbeitnehmer (einschl. Lehrlinge) haben 1958 die durchschnittlichen Einkommen der Männer 5845 DM und die der Frauen 3650 DM erreicht. Die in diesem Ergebnis gegenüber dem Vorjahr zum Ausdruck kommende Lohnsteigerung betrug bei den männlichen Arbeitnehmern 5,8 vH und bei den weiblichen sogar 6,6 vH. Damit hat die in diesem Umfang nicht ganz erwartete Lohnexpansion bei ab Anfang 1958 annähernd stabilen Lebenshaltungskosten erheblich zum Wirtschaftswachstum beigetragen.

Die individuellen Lohnsteigerungen sind in allen Wirtschaftsbereichen und bei den verschiedenen Arbeitnehmergruppen annähernd gleichmäßig wirksam geworden, so daß die Lohn- und Gehaltsstruktur nur unwesentlich beeinflußt worden ist. Unter Berücksichtigung des Umstandes, daß die Frauenlöhne — bei erheblich niedrigerem Niveau — fast ausnahmslos etwas stärker angestiegen sind, kann eine relativ enge Spannweite der einzelnen Lohnsteigerungen festgestellt werden, die für die überwiegende Mehrzahl der hier ausgewiesenen Ergebnisse zwischen 5 bis 7 vH

Entwicklung von Beschäftigung, Bruttolöhnen und -gehältern und Durchschnittseinkommen in der Bundesrepublik im Jahresdurchschnitt 1958 gegenüber 1957  
in vH

Wirtschaftsbereich	Beschäftigte		Bruttolöhne u. -gehälter		Durchschnittseinkommen	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
Land- und Forstwirtschaft	-0,8	-7,4	+8,8	+1,7	+9,6	+9,3
Industrie . . . . .	+1,2	+0,6	+6,8	+7,0	+5,5	+6,4
Bauwirtschaft und Handwerk	+0,9	+0,9	+8,2	+8,2	+7,2	+7,2
Handel, Banken u. Versicherungen, Verkehr .	+2,2	+7,7	+7,5	+14,3	+5,1	+6,2
Dienstleistungen	+0,9	+3,8	+5,5	+10,2	+4,6	+6,2
Insgesamt . . . . .	+1,2	+2,8	+7,0	+9,6	+5,8	+6,6

schwankt. Lediglich in der Landwirtschaft, in der weiterhin ein kräftiger Anpassungsprozeß festzustellen ist, um geeignete Arbeitskräfte nicht zu verlieren, sowie in der Energiewirtschaft sind, die angegebenen Werte überschritten worden. Von strukturbedingten Einflüssen abgesehen, hat sich auch für die Arbeiter und Angestellten die Einkommensentwicklung nahezu gleichmäßig vollzogen. Es zeigt sich, daß die Maßnahmen einer koordinierten Tarifpolitik der Sozialpartner wie auch der Zwang, dem die konjunkturell weniger begünstigten Bereiche unterliegen, durch Lohnzugeständnisse geeignete Arbeitskräfte zu erhalten, weitgehend zu einer gleichmäßigen Lohnentwicklung in der gesamten Wirtschaft beitragen.

Die absoluten Lohn- und Gehaltsunterschiede — vor allem hinsichtlich der Männer- und Frauenlöhne — geben von Zeit zu Zeit immer wieder Anlaß zu kritischen Bemerkungen. Die starke Differenzierung — die durchschnittlichen Einkommen der männlichen Arbeitnehmer übertrafen die der Frauen um 60 vH —, die in den letzten Jahren sich nur ganz geringfügig abgeschwächt hat, ist jedoch im einzelnen überwiegend auf die unterschiedliche Tätigkeit zurückzuführen. Eine für einen strengen Vergleich notwendige gleichgeartete Arbeitstätigkeit liegt nur in verhältnismäßig wenigen Fällen vor. So kennt beispielsweise die Tarifstruktur des Öffentlichen Dienstes keine unterschiedliche Bewertung der Männer- und Frauenarbeit. Allerdings werden in denjenigen Wirtschaftsbereichen, die überwiegend Frauen beschäftigen, wie zum Beispiel in der Textil- und Bekleidungsindustrie sowie in bestimmten Dienstleistungen, auch an Facharbeiter besonders niedrige Löhne gezahlt.

Die durchschnittlichen Einkommensunterschiede zwischen Arbeitern (Männer 5445 DM, Frauen 3180 DM) und Angestellten einschließlich Beamten (Männer 8450 DM, Frauen 5055 DM) sind auch 1958 annähernd gleichgeblieben. Kurzarbeit und Feierschichten infolge Absatzkrisen haben jedoch die Arbeiterlöhne wesentlich stärker betroffen. An der Spitze der Lohnskala erreichten im Bergbau und in der Energiewirtschaft

die männlichen Durchschnittslöhne 6390 bzw. 6330 DM, es folgte die Grundstoffindustrie mit 6100 DM, während das Gros der Arbeiter — vor allem in der Industrie — durchschnittliche Jahreseinkommen zwischen knapp 5500 und 6000 DM zu erzielen vermochte. Die den Beschluß bildenden männlichen Landarbeiter erreichten einschließlich der Sachbezüge immerhin 3900 DM und haben auch 1958 den beträchtlichen Abstand weiter zu reduzieren vermocht. Die wesentlich schwächer differenzierten weiblichen Arbeiterlöhne beliefen sich in der Grundstoff- und Investitionsgüterindustrie auf über 3600 bzw. 3500 DM. Lediglich im Handwerk (2975 DM), in der Landwirtschaft (2725 DM) und im häuslichen Dienst (2545 DM) konnten die Löhne die 3000 DM-Grenze nicht erreichen.

Die männlichen Angestellten, deren Durchschnittseinkommen in der gesamten Wirtschaft sich auf 8445 DM belaufen haben, konnten die höchsten Gehälter ebenfalls im Bergbau (12 830 DM) und in der Grundstoffindustrie (10 870 DM) erzielen. Das Niveau der durchschnittlichen Gehälter in den übrigen Industriebereichen bewegte sich im einzelnen zwischen 8700 DM und 9600 DM. Bemerkenswert ist, daß die im Öffentlichen Dienst gezahlten Gehälter (9200 DM) nur unwesentlich von denen in der Industrie abwichen. Dagegen sind die Bezüge der männlichen Angestellten und Beamten im Verkehr, Handel, Handwerk und in der Landwirtschaft erheblich gegenüber den genannten Werten zurückgeblieben. Das Durchschnittsniveau der Gehälter der Frauen, das sich 1958 auf 5055 DM belief, ist besonders stark vom Handel (4185 DM) und Bank- und Versicherungswesen (5 150 DM) bestimmt worden, da hier allein 1958 fast 40 vH aller weiblichen Angestellten beschäftigt waren. Erheblich günstiger ist die Einkommenssituation allerdings in der Industrie und vor allem im Öffentlichen Dienst gewesen; hier erreichten die entsprechenden Durchschnittseinkommen 5810 DM bzw. sogar 7620 DM.

#### Gliederung der Bruttolöhne und -gehälter

Vom absoluten Zuwachs der Arbeitnehmereinkommen in Höhe von 6,8 Mrd. DM, der die gesamte Lohn- und Gehaltssumme 1958 auf 96,3 Mrd. DM ansteigen ließ, entfielen auf die Männer 4,8 Mrd. DM und auf die Frauen 2,0 Mrd. DM, während bei Gruppierung nach der Tätigkeit die Arbeiter 3,8 Mrd. DM und die Angestellten 3,9 Mrd. DM für sich verbuchen konnten.

Hinsichtlich der Verteilung der Löhne und Gehälter auf die einzelnen Wirtschaftsbereiche hat sich die Struktur, wenn man von einer geringen anteilmäßigen Zunahme des Handels und einer entsprechenden Abnahme der Industrie absieht, kaum gegenüber dem Vorjahr verändert. So entfielen 1958 mit 40,8 Mrd. DM über 42 vH der Lohn- und Gehaltssumme allein

auf die Industrie, wovon der Investitionsgüterbereich fast 15 Mrd. DM aufgebracht hat. Baugewerbe, Handel und Öffentlicher Dienst, in denen zusammen an Löhnen und Gehältern 29 Mrd. DM aufkamen, vereinten jeweils ein Zehntel der gesamten Arbeitnehmereinkommen auf sich.

Betrachtet man die Aufgliederung der Löhne und Gehälter nach der produktionstechnischen Zusammensetzung der einzelnen Bereiche, so entfielen auf das produzierende Gewerbe — Industrie einschließlich Baugewerbe und Handwerk — sowie Land- und Forstwirtschaft mit 58,8 Mrd. DM etwa 60 vH der gesamten Lohn- und Gehaltssumme. Die verteilenden Bereiche — Handel, Banken, Versicherungen und Verkehr — beanspruchten 18,6 Mrd. DM für sich, während — bei nahezu gleichem Anteil — sich die Löhne und Gehälter der gesamten Dienstleistungen auf 18,9 Mrd. DM beliefen.

Die Bruttoeinkommen der männlichen Beschäftigten, auf die drei Viertel der gesamten Lohn- und Gehaltssumme entfielen, waren ihrerseits zu zwei Dritteln besonders stark im produzierenden Gewerbe konzentriert. Die Bezüge der weiblichen Arbeitnehmer flossen demgegenüber zum größeren Teil — nämlich 57 vH — aus den Verteiler- und Dienstleistungsbereichen. Demzufolge erreichte bei den Frauen das Aufkommen der Angestelltengehälter auch fast das der Arbeiterlöhne.

#### Ausblick für 1959

Die angesichts der gedämpften wirtschaftlichen Expansion beachtliche Zunahme der Löhne und Gehälter im vergangenen Jahr darf nicht zu dem Schluß verleiten, daß eine ähnliche Entwicklung für 1959 wieder erwartet werden könne. Dies gilt sowohl für die Beschäftigungsbewegung wie auch für das Ausmaß an individuellen Lohnsteigerungen. Die bereits seit längerer Zeit sinkende Zuwachsrate der Beschäftigung wird aus den bekannten Gründen des gestörten Bevölkerungsaufbaus der Bundesrepublik ihre rückläufige Tendenz fortsetzen. Der extrem hohe Anteil der erwerbsfähigen Jahrgänge zwischen 15 und 65 Jahren, der zu der außerordentlichen Erwerbsquote von über 50 vH geführt hatte, wird in Zukunft stetig abgebaut werden. Hinzu kommt, daß die Zahl der Schulentlassenen zunächst weiter zurückgehen wird und auch der Mehrbeschäftigung weiblicher Arbeitskräfte aus bisher nicht erschlossenen Reserven strukturbedingte Grenzen gesetzt sind. Schließlich beginnt auch die Zahl der Flüchtlinge aus Mitteldeutschland erwartungsgemäß nachzulassen.

Die genannten Strukturprobleme werden indes durch die gedrückte konjunkturelle Lage einzelner Teilbereiche — wie Kohle, Stahl und einige traditionelle Verbrauchsgüter — noch verstärkt. Es zeigt sich, daß ein Produktionsrückgang

zumeist nicht zu einer entsprechenden Anpassung der Beschäftigung geführt hat und Entlassungen bisher nur zögernd vorgenommen worden sind. Diese Situation wird auf der anderen Seite durch die vergleichsweise geringe Zunahme der Produktivität je Beschäftigten beleuchtet. Faßt man die genannten Gründe zusammen, so kann bei Fortdauer der augenblicklichen wirtschaftlichen Lage für 1959 günstigenfalls eine gleichbleibende Gesamtbeschäftigung erwartet werden.

Zum anderen ist es natürlich außerordentlich schwierig, schon jetzt einigermaßen fundierte Voraussagen über den Umfang von Lohnsteigerungen zu machen, da diese von der Fortdauer und Beurteilung der Konjunktur wie der Haltung der Sozialpartner weitgehend abhängig sind.

Immerhin können doch bereits vorsichtige Schlüsse aus den bisherigen tarifpolitischen Gesprächen und Maßnahmen gezogen werden. Der Tendenz nach ist zumindest gegenwärtig eine gewisse abwartende Haltung der Sozialpartner gegenüber Lohnsteigerungen festzustellen. So scheinen auch die jüngsten Tarifverhandlungen von niedrigeren Lohnforderungen auszugehen. Andererseits wird auch von der Möglichkeit von Tarifkündigungen im augenblicklichen Zeitpunkt nicht immer Gebrauch gemacht. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß Lohnsteigerungen wie im Vorjahr keineswegs wieder erreicht werden, womit sich die Zuwachsrate der gesamten Lohn- und Gehaltssumme 1959 wesentlich verlangsamen dürfte.

## Zur Wirtschaftsstatistik der Ostblockstaaten

Die schweren Erschütterungen, die die Volkswirtschaften der UdSSR, Polens, der Tschechoslowakei, Ungarns und der SBZ durch die revolutionären Volkserhebungen in Polen und Ungarn erfahren haben, zwangen dazu, die erst knapp zwei Jahre laufenden Fünfjahrespläne (1956 bis 1960) abzubrechen. Um die Verluste aufzuholen, macht die Sowjetunion jetzt, gemeinsam mit den ihrem Einfluß unterstehenden Ländern, die größten Anstrengungen, einen erheblichen Schritt in ihrer Wirtschaftsentwicklung nach vorn zu tun. Sie ist angetreten zum Wettkampf des Ostens gegen den Westen mit der Parole der Einholung des Produktionsstandes der USA. Seit dem „Neuen Kurs“ von 1953, der bereits 1955 wieder aufgegeben wurde, haben sich grundlegende Veränderungen in der Organisation der sowjetischen Wirtschaft vollzogen; das Ziel ist die Steigerung der Produktion auf allen Gebieten der Wirtschaft.

Die in den neuen Zahlentafeln F 1 und F 2 zusammengestellten Daten, die sich auf amtliche Unterlagen stützen, sollen dazu dienen, die wirtschaftliche Entwicklung der Ostblockstaaten zukünftig besser beobachten zu können. In diesen Beilagen wird über 6 Ostblockländer und Jugoslawien berichtet. Albanien ist ausgenommen, da dessen statistische Mitteilungen noch nicht die Gewähr einer kontinuierlichen Berichterstattung bieten.

In vierteljährlichen Abständen werden in der Zahlenbeilage F 1 für die UdSSR und Bulgarien Vierteljahreszahlen, für die übrigen Länder Monatszahlen veröffentlicht, wobei sich die Berichterstattung in allen Ländern auf die Grundindu-

strien (Kohle, Koks, Erdöl, Stromerzeugung, Roh-eisen, Rohstahl, Walzwerkserzeugnisse) erstreckt. Sie bringt außerdem Zahlen über weitere für das betreffende Land jeweils bemerkenswerte Produktionen, z. B. Düngemittel, Blei, Zink, Kupfer, Bauxit, Kraftfahrzeuge, Zement, soweit Angaben vorhanden sind. Für Polen, die Tschechoslowakei, Ungarn und Jugoslawien stehen auch der Bruttowert der Industrieproduktion sowie die Zahl der in der Industrie Beschäftigten zur Verfügung. Für diese vier Länder können außerdem Außenhandelszahlen angegeben werden, die speziell den Außenhandelsumsatz mit den Ostblockstaaten ausweisen. Dabei ist darauf hinzuweisen, daß unter „Ostblock“ immer der gesamte Ostblock, einschließlich China und der anderen kommunistischen asiatischen Staaten, aber ohne Jugoslawien verstanden wird.

Jährlich einmal wird in der Zahlenbeilage F 2 ein Überblick über die Entwicklung der letzten Jahre an Hand der Jahresergebnisse gegeben, um so die Entwicklungstendenzen über eine längere Periode feststellen zu können.

Die vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung zusammengestellten Zahlen geben natürlich nur eine kleine Auswahl aus der Fülle des in jüngster Zeit von den Ostblockstaaten veröffentlichten statistischen Materials wieder. Für eine umfangreichere Analyse dieser Wirtschaften müssen wesentlich mehr Wirtschaftsdaten herangezogen werden, wie sie z. B. das DIW in seinen „Statistiken zur Wirtschaft Ost- und Südosteuropas“ veröffentlicht hat. Das DIW wird zu gegebener Zeit auch dieses Zahlenmaterial auf den neuesten Stand bringen.

---

Herausgeber: Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Str. 5 und Bonn, Burgstr. 160  
Präsident: Prof. Dr. Ferdinand Friedensburg. *Abteilungsleiterkollegium:* Dr. Gerhard Aheken, Direktor Dr. Ferdinand Grünig, Prof. Dr. Bruno Kiesewetter, Dr. Ingeborg Köhler-Rieckenberg, Dr. Rolf Kregel, Dr. Hans Liebe, Dr. Herbert Martell, Prof. Dr. Joachim Tiburtius.  
Schriftleitung: Dr. Hans Liebe, Berlin-Frohnau, Edelhofdamm 36. Verlag: Duncker & Humblot, Berlin-Lichterfelde, Geranienstr. 2.  
Druck: Buch- und Kunstdruckerei Gustav Ahrens, Berlin N 65, Friedrich-Krause-Ufer 24. Alle Rechte vorbehalten, Printed in Germany.  
Bezugspreis für den Jahrgang (einschließlich Zustellung im Inland) DM 32,—, halbjährlich DM 17,—, vierteljährlich DM 9,—.



Gegenstand *)	Einheit †)	1957		1958												1959	
		Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	
Anzahl der Werktage:		24,4	24	25,7	24	26	24	24	24	23,2	27	25,9	26	27	23,4	25	25,7
<b>Kredite an Nichtbanken</b>																	
Zentralbanksystem	Mill. DM	E	663	809	680	695	808	796	769	942	895	1072	997	990	923	1094	934
Kreditbanken	"	"	30432,3	31758,7	31992,1	32223,5	32414,1	32570,7	33028,5	33165,0	33506,0	33835,5	33955,8	34264,1	34111,1		
an Wirtschaft u. Private	"	"	25067,2	25738,4	25944,2	26040,7	25695,8	25607,7	26175,3	25879,6	26027,4	26393,1	26068,3	26442,7	26977,5		
kurzfristige Kredite	vH	"	73,4	73,8	73,7	73,3	72,9	72,7	72,8	72,1	71,6	71,6	71,1	70,8	71,6		
dar. Wechselkredite	"	"	38,6	35,4	34,7	34,8	34,6	34,2	33,5	34,1	33,7	33,0	33,0	32,7	35,3		
mittelfristige Kredite	"	"	7,6	7,6	7,7	7,9	8,1	8,1	8,4	8,5	8,7	8,7	8,7	8,9	8,8		
langfristige Kredite	"	"	19,0	18,6	18,6	18,8	19,0	19,2	18,8	19,4	19,7	19,7	20,2	20,3	19,6		
an öff.-rechtl. Körperschaften	Mill. DM	"	2062,5	2536,3	2428,3	2556,7	2902,0	3110,4	2946,4	3214,3	3337,8	3099,0	3392,8	3313,4	2566,9		
Wertpap. u. Konsortialbeteilig.	"	"	3302,6	3484,0	3619,6	3626,1	3816,3	3852,6	3906,8	4071,1	4140,8	4343,4	4494,7	4657,8	4566,7		
Übrige Kreditinstitute 1)	"	"	73327,6	74037,3	75334,6	76192,6	77404,1	78682,8	79461,1	80680,2	81933,7	83120,0	84418,3	85505,6	85817,0		
an Wirtschaft u. Private	"	"	53315,5	52657,2	53056,8	53586,1	53929,4	54553,9	55079,6	55521,8	56168,5	56841,9	57709,8	58571,4	59337,1		
kurzfristige Kredite	vH	"	25,0	23,3	23,3	23,2	22,9	22,8	22,7	22,1	21,8	21,8	21,5	21,6	21,4		
dar. Wechselkredite	"	"	9,2	9,1	9,1	9,1	9,0	8,9	8,7	8,5	8,3	8,3	8,0	7,9	8,0		
mittelfristige Kredite	"	"	7,6	7,6	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,7	7,6	7,5	7,5	7,5	7,6		
langfristige Kredite	"	"	67,4	69,1	69,2	69,3	69,6	69,7	69,8	70,2	70,6	70,7	71,0	70,9	71,0		
an öff.-rechtl. Körperschaften	Mill. DM	"	15087,2	16241,2	16853,8	16897,7	17311,9	17654,1	17718,4	18101,1	18361,0	18612,0	18513,4	18456,4	17900,4		
Wertpap. u. Konsortialbeteilig.	"	"	4924,9	5138,9	5424,0	5708,8	6162,8	6474,8	6663,1	7057,3	7404,2	7676,1	8195,1	8477,8	8579,5		
<b>Bargeldumlauf und Bank-einlagen</b>																	
Bargeldumlauf außerhalb der Kreditinstitute	Mill. DM	E	16819	16481	16489	16986	16982	17103	17129	17283	17359	17606	17620	17854	18349	17971	17608
Sicht- und Termineinlagen, ges. von Wirtschaft und Privaten	"	"	40389	41970	40940	40829	41102	40909	42040	42745	42752	43120	44054	44055	44809	46229	45434
Sichteinlagen	vH	"	27220	28355	27556	27676	27967	28834	29168	29127	29666	30123	30325	30874	31198	32072	31218
Termineinlagen	"	"	64,7	67,0	63,5	63,1	63,9	64,2	64,3	65,5	65,1	65,2	66,0	65,6	66,7	69,4	66,6
von deutschen öff. Stellen	Mill. DM	"	35,3	33,0	36,5	36,9	36,1	35,8	35,7	34,5	34,9	34,8	34,0	34,4	33,3	30,6	33,4
Sichteinlagen b. Kreditinst. außerh. d. Zentralbanksyst.	vH	"	13037	13474	13313	13007	13021	11983	12817	13547	13037	12939	13686	13123	13541	14110	14166
Sichteinlagen beim ZBS.	"	"	18,8	20,9	17,8	19,4	21,1	20,4	19,5	19,0	18,5	19,6	19,5	18,5	20,1	21,6	18,6
Termineinlagen	"	"	32,7	33,0	33,4	30,0	29,9	27,9	29,3	33,0	29,8	28,3	30,7	29,9	28,9	29,9	31,6
Einlagen alliierter Dienststellen beim ZBS.	Mill. DM	"	48,5	46,1	48,8	50,6	49,0	51,7	51,2	48,0	51,7	52,1	49,8	51,6	51,0	48,5	49,8
Gegenwertmittel	"	"	132	141	71	146	114	92	55	71	49	58	43	58	61	47	50
Spareinlagen	"	"	161	168	190	218	299	249	206	327	423	411	450	418	397	361	612
	"	"	28179	29388	30172	30789	31309	31768	32162	32610	33078	33539	34043	34655	34934	36102	37065
<b>Deutsche Bundesbank</b>																	
Gold und Devisen, gesamt	Mill. DM	E	24127,7	23841,3	23419,6	23286,4	23425,7	23675,9	24295,0	24538,5	25172,4	25506,9	25651,3	25859,7	26188,1	26516,0	25567,4
Gold	"	"	10691,5	10802,5	10429,9	10382,7	10260,7	10394,2	10422,5	10695,3	10766,4	10791,7	10834,9	10984,4	11011,6	10963,3	11125,9
Guthaben bei ausländ. Banken	"	"	13231,9	13064,5	12828,6	12752,4	13013,5	13127,6	13725,3	13699,4	14257,0	14569,1	14686,4	14733,4	15032,1	15400,1	14303,4
Sorben, Wechsel u. Schecks	"	"	204,3	174,3	160,9	151,3	151,5	154,1	147,2	143,8	149,0	146,1	130,0	141,9	144,4	152,6	138,1
<b>Wertpapiermarkt</b>																	
Abatz an festverzinsl. Schuldverschreibungen und Aktien 2)	Mill. DM	S	571,8	485,8	750,6	897,5	684,5	1002,4	884,4	515,8	1011,1	647,9	508,5	1233,8	481,8	648,3	1597,0
Pfandbriefe	vH	"	22,6	23,1	24,8	17,6	19,8	11,0	9,2	13,9	13,8	18,2	25,7	12,9	32,9	26,1	27,3
Kommunalobligationen	"	"	27,5	25,8	22,3	32,8	36,2	25,4	9,2	22,0	30,4	38,4	40,4	13,0	23,0	22,8	24,8
Öffentliche Anleihen	"	"	16,9	17,3	22,9	9,7	10,6	25,1	40,3	19,5	24,4	4,1	5,2	50,8	7,6	6,7	27,3
Industrieobligationen	"	"	9,7	10,8	14,1	22,5	28,3	6,1	34,6	30,7	14,3	18,5	6,9	13,0	15,6	21,6	12,0
Aktien	"	"	13,3	16,2	15,5	16,7	1,8	17,7	6,0	13,4	12,8	5,9	19,3	4,7	19,5	22,3	4,7
Kursdurchschnitt 3)																	
Aktien 4)	31.12.53=100	D	192,5	194,3	200,2	205,0	204,5	212,6	213,9	223,5	230,3	246,3	262,9	278,2	295,6	292,7	309,4
4%ige Wertpapiere	vH	"	84,07	84,41	85,71	86,67	87,65	89,33	91,10	92,56	95,15	98,51	101,35	101,17	101,37	101,62	103,33
5%ige Pfandbriefe	"	"	93,07	93,12	95,03	96,34	97,81	99,46	100,62	100,87	102,86	104,15	105,45	105,10	105,74	106,08	107,71
5%ige Kommunaloblig.	"	"	92,98	93,16	94,62	96,12	97,42	99,07	100,25	100,55	102,61	103,88	105,34	105,00	105,38	105,74	107,17
5 1/2%ige Pfandbriefe	"	"	97,53	97,67	99,00	99,96	100,66	101,41	102,21	102,52	103,75	105,12	106,78	106,48	107,21	107,51	108,88
8%ige Industrieoblig.	"	"	102,39	102,47	103,42	103,88	104,06	104,37	104,59	104,77	105,31	105,74	105,87	104,44	104,84	105,06	105,61
<b>Finanzen</b>																	
Kassenmäßige Einnahmen aus Steuern d. Bundes u. d. Länder 5)	Mill. DM	S	3310,1	4923,6	3413,4	2920,3	4486,6	2784,0	3136,2	4723,6	3053,3	3365,8	4821,9	3346,1	3630,1	5239	
Besitz- und Verkehrsteuern 6)	"	"	1030,6	3013,2	1265,8	1034,4	2688,5	931,7	1072,7	2836,7	1102,1	1152,2	2886,7	1227,8	1236,7	3320	
Lohnsteuer	"	"	439,8	489,2	614,1	417,7	340,3	386,0	456,1	469,2	533,8	539,0	544,9	575,3	529,3	520	
Veranl. Einkommensteuer	"	"	119,7	1109,9	177,7	108,5	1039,4	112,2	83,1	1011,9	104,1	97,3	1114,4	191,2	173,8	1289	
Körperschaftsteuer	"	"	108,6	1069,9	193,3	136,6	964,4	136,3	69,2	950,7	90,1	89,3	1027,6	183,5	122,2	1203	
Umsatzsteuer	"	"	1126,2	1096,6	1300,0	973,3	927,6	1055,5	990,7	1044,1	1057,6	1104,6	1055,0	1160,6	1184,9	1109	
Zölle und Verbrauchsteuern	"	"	767,4	755,0	756,0	566,8	799,9	706,7	704,5	777,7	809,5	769,5	823,9	861,2	823,1	731	
Lastenausgleichsabgaben 7)	"	"	386,0	58,8	91,6	345,8	70,6	90,1	368,3	65,1	339,5	56,3	96,4	385,4	79		
<b>Außenhandel 8)</b>																	
Einfuhr, insgesamt	Mill. DM	S	2774	2774	2712	2410	2595	2412	2393	2463	2688	2393	2655	2736	2790	2878	2537
Ausfuhr, insgesamt	"	"	3185	3267	2600	2954	3078	2985	3013	2953	3174	2940	3239	3356	3228	3458	2767
Saldo 9)	"	"	+411	+493	-112	+544	+483	+573	+620	+490	+486	+547	+584	+620	+438	+580	+229
Einfuhrvolumen 10)	"	"	2707	2742	2695	2428	2617	2467	2539	2808	2521	2842	2976	3042	3042	3042	
Ausfuhrvolumen 11)	"	"	2996	3107	2426	2753	2943	806	2878	2822	3039	2775					

Gegenstand	Ge- biet*)	Einheit †)	1957		1958												1959	
			Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	
Anzahl der Werktage			24,4	24	25,7	24	26	24	24	24	23,2	27	25,9	26	27	23,4	25	25,7
<b>Beschäftigung und Arbeitslosigkeit</b>																		
Beschäftigte <sup>1)</sup>	BRD	1000	E	18186	18320	19201	19365	18760										
darunter weibliche	W-B	"	"	827	836	858	878	844										
	Saar	"	"	336	334	336	337	335										
	BRD	vH	"	34,8	34,6	33,9	33,9	34,5										
	W-B	"	"	42,8	43,2	42,0	42,5	42,6										
	Saar	"	"	24,5	24,7	24,7	24,6	24,7										
Arbeitslose bei den Arbeitsämtern	BRD	1000	"	479	1432	1325	1108	590	470	401	356	333	328	357	426	931	1344	
	W-B	"	"	78	101	93	94	88	87	80	66	60	60	85	72	92	95	
	Saar	"	"	5,2	4,9	5,6	5,7	5,4	5,4	5,4	5,3	5,4	5,4	5,4	5,6	6,4	7,1	
Anteil der Arbeitslosen an den Arbeitnehmern <sup>2)</sup>	BRD	vH	"	2,5	6,3	7,4	6,8	5,7	3,0	2,4	2,0	1,8	1,7	1,7	1,8	2,2	4,7	
	W-B	"	"	8,3	11,5	10,9	10,0	10,1	9,5	9,3	8,5	7,0	6,4	6,4	6,9	7,6	9,8	
	Saar	"	"	1,5	1,4	1,7	1,7	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,9	2,7	
Unterstützte Arbeitslose <sup>3)</sup>	BRD	1000	M	325	651	1158	1179	1145	654	418	349	308	278	262	269	308	585	
	W-B	"	"	55	74	89	78	73	71	70	67	59	47	45	48	55	71	
Arbeitsunfähige Kranke <sup>4)</sup>	BRD	"	E	759	791	1010	1019	811	740	682	704	751	769	825	872	805	811	
	W-B	"	"	60	58	78	66	51	45	40	37	40	42	44	49	44	55	
Offene Stellen b. d. Arb.-Ämtern	BRD	"	"	168	125	167	208	222	224	228	247	257	259	259	224	171	118	
	W-B	"	"	4,6	3,0	4,9	5,1	4,8	4,6	5,2	6,2	8,3	8,7	7,7	7,3	4,9	3,0	
	Saar	"	"	4,7	3,3	4,2	4,6	5,0	4,9	5,0	5,0	5,1	5,0	5,4	4,8	4,1	3,0	
Arbeitslose je 100 offene Stellen (Andrangsziffern)	BRD	"	"	285	969	856	636	499	263	206	162	139	128	127	159	250	790	
<b>Beschäftigung d. Industrie<sup>5)</sup></b>																		
Beschäftigte, gesamte Industrie dar.: Bergbau	BRD	1000	E	7359,4	7262,2	7208,4	7198,5	7211,5	7302,4	7306,7	7305,7	7318,7	7324,3	7322,4	7306,4	7279,9	7187,9	
Steine und Erden	"	"	"	669,9	666,5	666,4	664,9	663,6	670,4	667,8	664,7	662,3	659,1	655,1	651,1	646,7	641,4	
Eisen und Stahl	"	"	"	253,0	228,0	206,1	204,9	218,6	245,9	256,6	259,7	261,6	261,3	260,5	259,3	231,1	231,1	
NE-Metalle	"	"	"	266,1	268,6	267,2	267,2	267,0	265,5	267,5	266,3	264,5	263,8	261,7	258,4	257,3	256,1	
Stahlbau	"	"	"	76,4	76,0	75,9	75,8	76,0	76,4	76,4	76,3	76,7	76,9	76,6	76,5	76,4	76,0	
Maschinenbau	"	"	"	186,5	184,8	181,7	180,5	179,5	180,8	180,7	182,1	182,9	183,7	183,7	182,0	181,2	179,2	
Fahrzeugbau	"	"	"	830,0	828,6	829,1	829,7	830,3	846,8	847,2	845,8	846,4	845,8	845,8	845,8	836,6	828,2	
Schiffbau	"	"	"	321,6	320,3	322,2	323,7	325,9	328,8	329,3	330,1	328,7	331,4	329,0	329,1	330,6	330,7	
Elektrotechnik	"	"	"	106,0	105,6	104,5	104,0	103,3	104,6	104,0	103,1	102,3	100,4	99,7	99,1	98,2	97,6	
Feinmechanik und Optik	"	"	"	579,6	576,1	575,5	577,1	581,3	588,5	592,4	597,4	604,1	609,4	616,9	618,3	618,1	615,1	
Eisen-, Blech- u. Metallwaren	"	"	"	144,1	143,3	143,3	143,6	143,6	144,7	144,4	143,3	142,4	141,5	141,1	140,5	140,2	139,5	
Chemie	"	"	"	369,6	365,0	363,5	363,5	364,1	367,0	367,2	367,0	367,7	367,7	367,9	369,4	369,8	365,7	
Holzverarbeitung	"	"	"	411,9	409,6	410,2	411,1	412,1	415,6	415,9	416,2	417,4	419,0	417,2	417,0	414,8	414,8	
Textil	"	"	"	222,4	218,4	216,5	216,4	217,0	218,9	219,3	220,3	220,4	219,4	219,8	220,2	220,0	216,4	
Bekleidung	"	"	"	653,7	648,4	642,9	635,2	630,4	630,3	623,1	618,0	615,3	611,2	606,5	603,3	601,5	595,5	
Nahrungsmittel	"	"	"	327,1	321,9	322,2	322,3	321,1	324,0	319,9	315,2	312,5	311,5	312,8	311,9	309,8	304,4	
Genüßmittel	"	"	"	342,3	320,5	307,1	305,7	300,9	301,4	306,1	311,3	322,0	328,7	337,9	344,9	339,7	321,2	
Beschäftigte, gesamte Industrie	"	1949 = 100	"	158,5	156,4	155,2	155,0	155,3	157,3	157,4	157,4	157,7	157,8	157,8	157,5	156,9	154,9	
Produktionsgüterind.	"	"	"	165,3	163,6	162,6	163,3	166,0	166,4	166,5	166,7	166,8	166,5	166,5	165,8	165,2	163,6	
Verbrauchsgüterind.	"	"	"	149,5	146,7	145,2	144,6	144,1	144,8	144,4	144,2	144,7	144,8	145,3	145,5	144,9	142,3	
<b>Darunter Arbeiter<sup>7)</sup></b>																		
Gesamte Industrie	BRD	1000	E	6097,5	6002,0	5946,9	5932,9	5941,9	6011,1	6011,5	6010,1	6020,8	6019,2	6012,7	5995,2	5965,4	5875,9	
Produktionsgüterindustrien	"	1949 = 100	"	156,0	153,6	152,2	151,8	152,0	153,8	153,8	154,1	154,1	154,1	153,9	153,5	152,7	150,4	
Verbrauchsgüterindustrien	"	"	"	159,4	157,4	156,1	156,0	156,7	159,2	159,5	159,6	159,7	159,7	159,2	158,4	157,7	155,8	
Geleistete Arbeiterstunden																		
Gesamte Industrie	BRD	Mill.	S	1076,3	1020,8	1061,5	976,9	1029,6	1033,5	1025,2	984,3	1056,4	996,0	1053,9	1115,0	1020,1	1018,8	
Produktionsgüterindustrien	"	1949 = 100	"	151,0	143,2	148,9	137,0	144,4	145,8	143,8	138,1	148,2	139,7	147,8	156,4	143,1	142,9	
Verbrauchsgüterindustrien	"	"	"	153,7	146,2	153,1	141,2	149,1	151,3	150,1	145,5	155,1	145,5	153,2	161,2	147,8	148,3	
Tägliche Arbeitszeit <sup>8)</sup>																		
Gesamte Industrie	BRD	Std.	D	7,23	7,09	6,95	6,86	6,66	7,21	7,11	7,06	6,50	6,39	6,74	6,89	7,31	6,94	
Produktionsgüterindustrien	"	1949 = 100	"	101,4	99,4	97,4	96,1	93,3	101,0	99,6	98,9	91,1	89,6	94,5	96,6	102,5	97,3	
Verbrauchsgüterindustrien	"	1949 = 100	"	7,20	7,05	6,95	6,87	6,66	7,21	7,14	7,15	6,54	6,40	6,74	6,86	7,29	6,93	
	"	Std.	"	100,4	98,3	96,9	95,8	92,9	100,6	99,6	99,7	91,2	89,2	93,9	95,6	101,6	96,6	
	"	1949 = 100	"	7,31	7,17	6,94	6,85	6,67	7,20	7,04	6,87	6,40	6,36	6,75	6,94	7,34	6,94	
	"	Std.	"	102,8	100,8	97,6	96,3	93,8	101,3	99,0	96,6	90,0	89,4	94,9	97,6	103,2	97,6	
<b>Industr.Arbeitsproduktivität<sup>9)</sup></b>																		
je Beschäftigten	BRD	1949 = 100	E	178	168	161	162	163	169	167	170	161	158	171	179	187	174	
je Arbeiterstunde	"	"	"	180	174	172	176	182	175	175	180	185	184	189	194	191	188	
<b>Durchschnittl.Bruttostundenverdienst der Arbeiter<sup>10)</sup></b>																		
Lohnempfänger insgesamt	BRD	Pf	D	221,6	241,4	221,6	248,3	221,6	250,0	221,6	231,5	221,6	233,5	221,6	234,1	221,6	221,6	
Männliche Arbeiter	"	Pf	"	241,4	241,4	241,4	248,3	241,4	250,0	241,4	250,0	241,4	252,5	241,4	252,7	241,4	241,4	
Weibliche Arbeiter	"	Pf	"	149,6	149,6	149,6	153,5	149,6	158,4	149,6	158,4	149,6	160,0	149,6	161,5	149,6	149,6	
<b>Preisindex f.d.Lebenshaltung</b>																		
Gesamt, unter. Verbrauchergruppe	BRD	1938 = 100	D	186	186	189	189	189	190	190	190	191	189	189	189	190	191	
mittlere	"	"	"	183	183	185	186	186	186	186	186	186	185	185	184	185	186	
gehobene	"	"	"	183	184	185	185	185	185	186	185	185	185	184	185	185	185	
Gesamt, mittl. Verbrauchergruppe	"	1949 = 100	"	110	111	112	112	112	112	113	112	113	112	111	111	112	112	
Ernährung	"	"	"	116	116	118	117	117	118	118	117	115	115	115	115			

Gegenstand	Einheit <sup>†)</sup>		1957			1958											
			Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
<b>UdSSR</b>																	
Kohle, gesamt <sup>1) 2)</sup>	Mill. t	VS	.	.	119	.	.	122	.	.	123	.	.	126	.	.	125
Koks	"	"	.	.	12,6	.	.	12,4	.	.	12,6	.	.	12,8	.	.	13,1
Erdöl	"	"	.	.	26,1	.	.	26,3	.	.	27,7	.	.	29,4	.	.	29,6
Stromerzeugung, gesamt	Mrd. kWh	"	.	.	81,7	.	.	50,1	.	.	63,9	.	.	31,0	.	.	88,0
Eisenerz	Mill. t	"	.	.	21,0	.	.	22,1	.	.	22,1	.	.	22,9	.	.	22,7
Roheisen	"	"	.	.	9,5	.	.	9,5	.	.	9,8	.	.	9,8	.	.	10,5
Rohstahl	"	"	.	.	13,2	.	.	13,3	.	.	13,7	.	.	13,8	.	.	14,1
Walzwerkserzeugnisse	"	"	.	.	10,7	.	.	10,6	.	.	10,7	.	.	10,6	.	.	11,0
Kraftfahrzeuge <sup>3)</sup>	1 000 St.	"	.	.	124	.	.	128	.	.	127	.	.	129	.	.	127
Traktoren <sup>4)</sup>	"	"	.	.	53	.	.	53	.	.	56	.	.	56	.	.	55
Zement	Mill. t	"	.	.	7,7	.	.	7,6	.	.	8,3	.	.	8,5	.	.	8,9
Schwefelsäure	"	"	.	.	1,3	.	.	1,2	.	.	1,2	.	.	1,1	.	.	1,3
Mineraldünger, ges. (Reingehalt)	"	"	.	.	3,1	.	.	3,1	.	.	3,1	.	.	3,0	.	.	3,2
Baumwollgewebe	Mrd. m	"	.	.	1,5	.	.	1,4	.	.	1,5	.	.	1,4	.	.	1,5
Papier, ges.	Mill. t	"	.	.	0,5	.	.	0,6	.	.	0,5	.	.	0,6	.	.	0,5
<b>Bulgarien</b>																	
Kohle, gesamt <sup>1) 5)</sup>	1 000 t	VS	.	.	3068	.	.	3141	.	.	3094	.	.	3204	.	.	3291
Stromerzeugung, gesamt	Mill. kWh	"	.	.	732	.	.	702	.	.	704	.	.	793	.	.	825
Kupfererz, roh	1 000 t	"	.	.	148	.	.	153	.	.	167	.	.	174	.	.	208
Blei- und Zinkerz, roh	"	"	.	.	534	.	.	529	.	.	567	.	.	562	.	.	583
Rohstahl	"	"	.	.	42,0	.	.	49,9	.	.	53,2	.	.	51,4	.	.	56,1
Stickstoffdüngemittel	"	"	.	.	30,0	.	.	35,3	.	.	35,4	.	.	36,0	.	.	26,7
<b>Polen</b>																	
Bruttoproduktion d. soz. Ind.	1955 = 100	MD	134,3	137,4	132,8	119,8	118,0	131,3	125,3	129,5	127,3	123,0	121,4	132,5	147,9	148,4	145,2
Steinkohle	1 000 t	S	8421	8066	7359	7933	7641	8364	7767	7998	7369	7928	7679	7941	8580	7999	7783
Koks	"	"	945	919	949	936	849	946	911	932	912	949	933	918	957	932	970
Stromerzeugung, gesamt	Mill. kWh	"	1942	2005	2111	2067	1882	2028	1879	1856	1760	1807	1861	1956	2180	2282	2382
Roheisen <sup>7)</sup>	1 000 t	"	313	294	312	314	291	328	320	313	303	302	321	332	326	342	373
Rohstahl	"	"	460	441	462	471	437	475	454	472	452	446	463	466	495	488	514
Walzwerkserzeugnisse	"	"	308	300	308	311	288	311	306	304	301	293	288	309	333	319	339
Zink	"	"	12,9	13,0	14,3	13,1	12,5	13,2	12,6	13,8	13,2	13,7	13,4	13,6	13,8	14,5	15,1
Stickstoffdünger, (Reingehalt)	"	"	18,3	17,3	17,0	17,8	16,3	17,8	18,0	19,5	18,4	18,1	19,3	20,4	18,9	20,7	23,3
Baumwollstoffe	Mill. m	"	50,1	50,7	49,5	46,5	47,4	51,7	49,9	51,5	47,8	44,2	50,7	52,5	53,9	49,9	52,2
Beschäftigte in soz. Industrie	1 000	"	2957	2976	2959	2924	2935	2931	2911	2910	2919	2880	2876	2885	2940	2962	.
Einzelhandelsumsatz <sup>8)</sup>	Mrd. Zloty	"	15,3	14,5	16,9	11,5	12,0	14,4	14,5	14,4	13,5	14,2	14,2	14,9	16,2	15,2	18,7
Einfuhr, gesamt	Mill. Zloty	VS	.	.	14,6	.	.	1036	.	.	1164	.	.	1184	.	.	1418
Ausfuhr, gesamt	"	"	.	.	1026	.	.	825	.	.	985	.	.	985	.	.	1345
Einfuhr aus den Ostblockstaaten <sup>9)</sup>	"	"	.	.	898	.	.	544	.	.	677	.	.	620	.	.	.
Ausfuhr nach d. Ostblockstaaten <sup>9)</sup>	"	"	.	.	580	.	.	435	.	.	479	.	.	541	.	.	.
<b>Tschechoslowakei</b>																	
Bruttoprod. d. gesamten Industrie	1955 = 100	MD	131,6	141,6	132,6	125,1	120,1	133,3	130,0	133,5	136,2	127,2	116,3	143,0	149,1	151,4	.
Steinkohle	1 000 t	S	2050	2214	1909	2179	2027	2261	2149	2087	2130	2146	2092	2132	2171	2278	2148
Braunkohle <sup>10)</sup>	"	"	4286	4415	4061	4250	4037	4564	4476	4632	4799	4770	4713	4595	4669	4570	4225
Koks, gesamt	"	"	631	612	624	644	586	647	605	612	590	606	601	592	612	624	.
Stromerzeugung, gesamt	Mill. kWh	"	1573	1636	1650	1677	1514	1651	1553	1535	1514	1512	1529	1658	1789	1844	1824
Eisenerz, roh	1 000 t	"	243	252	221	225	219	244	230	224	234	238	227	244	246	247	.
Roheisen	"	"	302	298	320	314	293	323	315	308	314	314	300	311	319	329	.
Rohstahl	"	"	462	441	440	450	428	471	459	456	454	444	452	472	488	472	.
Walzwerkserzeugnisse <sup>11)</sup>	"	"	315	303	310	297	298	330	313	305	309	285	305	327	334	340	.
Personenkraftwagen	Stück	"	3177	3639	3147	3427	3531	3685	3351	3374	3737	4023	1965	4009	4252	4115	3570
Chemische Düngemittel <sup>12)</sup>	1 000 t	"	16,6	14,6	14,1	17,0	16,3	17,7	16,8	17,5	18,5	18,2	18,0	22,4	18,2	40,1	31,2
Baumwollgewebe	Mill. m	"	34,8	36,9	27,9	33,4	32,2	37,4	35,2	36,3	38,8	30,7	27,3	39,5	37,5	36,2	.
Beschäftigte in der Industrie <sup>13)</sup>	1 000	D	2028	2038	2024	2001	2000	1996	1885	1992	1998	2030	2028	2034	2069	2076	.
Einfuhr, gesamt	Mill. Kcs	S	665	800	1396	741	736	1066	641	687	970	675	634	827	655	866	1300
Ausfuhr, gesamt	"	"	709	923	1472	664	703	1162	762	816	1261	811	767	1027	908	1056	1360
Einfuhr aus den Ostblockstaaten <sup>9)</sup>	"	VS	.	.	2094	.	.	1692	.	.	1572	.	.	1521	.	.	.
Ausfuhr nach d. Ostblockstaaten <sup>9)</sup>	"	"	.	.	1952	.	.	1619	.	.	1821	.	.	1806	.	.	.
<b>Rumänien</b>																	
Kohle, gesamt <sup>1) 14)</sup>	1 000 t	S	629	608	591	621	599	642	633	581	590	616	579	623	.	.	.
Erdöl	"	"	959	938	957	957	862	954	927	961	935	968	972	936	.	.	.
Stromerzeugung, gesamt	Mill. kWh	"	495	499	535	532	480	533	497	471	470	484	488	514	.	.	.
Eisenerzförderung	1 000 t	"	54,3	52,4	51,0	58,6	54,7	61,7	64,1	60,5	60,9	61,7	60,2	62,8	.	.	.
Rohstahl	"	"	75,1	74,9	72,9	72,2	70,3	79,1	79,1	89,9	90,6	91,2	90,1	61,2	.	.	.
Beschäftigte in soz. Industrie	1 000	VD	.	.	1115	.	.	1126	.	.	1148	.	.	1159	.	.	.
<b>Ungarn</b>																	
Bruttoprod. der staatl. Industrie	1949 = 100	S	316	328	313	293	279	303	278	303	306	299	303	334	343	337	.
Kohle, gesamt <sup>1) 15)</sup>	1 000 t	"	1978	2032	1844	2068	1940	2135	1960	2065	1915	2046	1937	2019	2133	2017	1965
Stromerzeugung, gesamt	Mill. kWh	"	590	529	526	539	498	543	503	520	498	521	538	550	582	590	620
Bauxit	1 000 t	"	96	83	64	60	53	75	92	91	93	102	112	120	97	84	74
Rohstahl	"	"	134	129	132	143	130	141	136	138	134	132	127	134	135	140	138
Beschäftigte in der Industrie <sup>16)</sup>	1 000	VD	.	.	1210	.	.	1197	.	.	1193	.	.	1217	.	.	.
Einfuhr, gesamt	Mill. Dfl.	S	569	586	756	527	556	756	553	626	600	542	530	618	603	603	879
Ausfuhr, gesamt	"	"	475	591	923	388	461	742	450	592	783	524	571	856	680	812	1123
Einfuhr aus den Ostblockstaaten <sup>17)</sup>	"	"	394	398	472	379	363	469	365	422	417	370	369	440	453	431	617
Ausfuhr nach d. Ostblockstaaten <sup>17)</sup>	"	"	302	361	571	233	296	444	283	366	527	341	378	626	482	553	757
<b>Jugoslawien</b>																	
Bruttoproduktion d. ges. Industrie	1957 = 100	S	112	110	119	97	98	107	107	106	112	101	108	118	124	119	134
Kohle, gesamt <sup>1) 18)</sup>	1 000 t	"	1521	1495	1694	1641	1557	1622	1442	1326	1362	1404	1572	1649	1784	1697	1932
Stromerzeugung, gesamt	Mill. kWh	"	575	593	643	629	573	654	603	599	560	555	569	582	658	675	699
Rohstahl	1 000 t	"	82,7	80,8	109,1	90,5	89,9	103,0	103,1	91,7	88,4	75,1	85,2	94,9	99,4	91,0	106,8
Kupfer, raff.	"	"	2,7	2,8	2,9	2,7</											

Gegenstand	Einheit†)		1947	1948	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958
<b>UdSSR</b>														
Kohle, gesamt <sup>1) 2)</sup>	Mill. t	S	183,2	208,2	235,5	261,1	281,9	300,9	320,4	347,1	391,3	429	463	496
Koks	"	"	17,5	20,9	24,3	27,7	30,7	33,7	36,9	40,3	43,6	46,6	48,6	50,9
Erdöl	"	"	26,0	29,2	33,4	37,9	42,3	47,3	52,7	59,3	70,8	83,8	98,3	113
Stromerzeugung, gesamt	Mrd. kWh	"	56,5	66,3	78,3	91,2	104,0	119,1	134,3	150,7	170,2	192,0	209,5	233
Eisenerz	Mill. t	"	23,3	28,0	32,6	39,7	44,9	52,6	59,6	64,3	71,9	78,1	84,2	88,8
Roheisen	"	"	11,2	13,7	16,4	19,2	21,9	25,1	27,4	30,0	33,3	35,8	37,0	39,6
Rohstahl	"	"	14,5	18,6	23,3	27,3	31,4	34,5	38,1	41,4	45,3	48,6	51,0	54,9
Walzwerkserzeugnisse	"	"	11,1	14,2	18,0	20,9	24,0	26,8	29,4	32,1	35,3	37,8	40,2	42,9
Kraftfahrzeuge <sup>3)</sup>	1 000 St.	"	133	197	276	363	289	308	354	404	445	465	496	511
Traktoren <sup>4)</sup>	"	"	28	57	88	109	92	99	111	135	163	184	204	220
Zement	1 000 t	"	4718	6455	8187	10194	12070	13910	15961	18992	22484	24861	28900	33300
Schwefelsäure	"	"	996	1479	1845	2125	2375	2662	2919	3292	3798	4323	4600	4800
Mineraldünger, ges. (Reingehalt)	"	"	2355	3468	4585	5492	5925	6394	6968	8060	9640	10906	11700	12400
Baumwollgewebe	Mill. m	"	2541	3150	3601	3899	4768	5044	5285	5590	5904	5452	5600	5800
Papier, ges.	1 000 t	"	648	779	995	1193	1342	1461	1612	1769	1862	1993	2126	2200
<b>Bulgarien</b>														
Kohle, gesamt <sup>1) 5)</sup>	1 000 t	S	.	4266	5232	5928	6414	7410	8345	8926	10051	10817	11889	12730
Stromerzeugung, gesamt	Mill. kWh	"	.	550	657	797	1015	1352	1557	1730	2073	2393	2655	3024
Kupfererz, roh	1 000 t	"	.	47	55	83	132	147	256	302	348	470	562	702
Blei- und Zinkerz, roh	"	"	.	162	220	285	460	723	1047	1282	1447	1671	1953	2241
Rohstahl	"	"	.	—	—	—	—	—	12,8	62,1	73,7	129,5	159,2	210,6
Stickstoffdüngemittel	"	"	.	—	—	—	—	54,9	82,2	88,4	94,1	103,4	122,6	133,4
<b>Polen</b>														
Bruttoproduktion d. soz. Ind.	1955 = 100	MD	.	.	35,1	45,9	57,1	68,3	80,4	89,7	100,0	109,1	119,5	130,9
Steinkohle	Mill. t	S	59,1	70,3	74,1	78,0	82,0	84,4	88,7	91,6	94,5	95,1	94,1	95,0
Koks <sup>6)</sup>	1 000 t	"	4465	5100	5773	5992	6363	7417	7902	8521	10036	10486	10899	11143
Stromerzeugung, gesamt	Mill. kWh	"	6613	7514	8300	9421	10507	11984	13679	15469	17751	19491	21157	23946
Roheisen <sup>7)</sup>	1 000 t	"	867	1134	1391	1593	1615	1836	2359	2663	3112	3506	3682	3864
Rohstahl	"	"	1579	1955	2304	2514	2789	3167	3604	3949	4426	5014	5304	5631
Walzwerkserzeugnisse	"	"	1033	1346	1596	1729	1963	2150	2558	2723	2925	3308	3580	3700
Zink	"	"	57,0	71,0	108,3	113,6	117,8	124,9	138,4	142,1	156,2	153,3	158,8	162,6
Stickstoffdünger, (Reingehalt)	"	"	47,0	66,8	73,9	77,8	79,8	75,5	83,9	99,6	154,1	175,2	200,6	227,5
Baumwollstoffe	Mill. m	"	257,3	344,0	406,5	436,0	468,0	472,0	499,5	526,1	557,9	556,4	569,9	598,3
Beschäftigte in soz. Industrie	1 000	MD	.	.	1670	2002	2201	2314	2467	2575	2691	2803	2900	.
Einzelhandelsumsatz <sup>8)</sup>	Mrd. Zloty	S	.	.	.	.	.	.	93,5	104,4	112,7	130,8	160,7	173,9
Einfuhr, gesamt	Mill. Zloty	"	1281	2066	2530	2673	3697	3452	3097	3614	3727	4087	5006	4802
Ausfuhr, gesamt	"	"	985	2125	2475	2537	3047	3102	3324	3475	3616	3899	3900	4230
Einfuhr aus den Ostblockstaaten <sup>9)</sup>	"	"	424	877	1060	1633	2141	2329	2224	2566	2405	2674	3041	.
Ausfuhr nach d. Ostblockstaaten <sup>9)</sup>	"	"	409	853	1104	1443	1737	2014	2265	2394	2260	2279	2238	.
<b>Tschechoslowakei</b>														
Bruttoprod. d. gesamten Industrie	1955 = 100	MD	.	44,7	51,0	59,0	67,1	79,1	86,5	90,3	100,0	109,5	120,6	134,2
Steinkohle	1 000 t	S	16216	17746	17002	18456	18392	20270	20341	21605	22135	23411	24181	25300
Braunkohle <sup>10)</sup>	"	"	22368	22579	25418	26406	28998	31915	32763	36063	38716	44129	48783	54300
Koks, gesamt	"	"	4140	4281	5225	5399	5469	6138	6500	6789	7000	7327	7485	.
Stromerzeugung, gesamt	Mill. kWh	"	6707	7515	8280	9280	10296	11634	12363	13610	15013	16591	17720	19600
Eisenerz, roh	1 000 t	"	.	1428	1469	1604	1762	2098	2255	2193	2490	2539	2810	2800
Roheisen	"	"	1423	1645	1885	1951	2057	2306	2781	2790	2982	3282	3563	3800
Rohstahl	"	"	.	2621	2806	3122	3455	3754	4366	4270	4474	4882	5166	5500
Walzwerkserzeugnisse <sup>11)</sup>	"	"	.	1776	1891	2144	2261	2428	2733	2761	2985	3278	3494	3800
Personenkraftwagen	Stück	"	9360	17971	20769	24463	17064	6295	7800	5375	12530	25068	34561	4300
Chemische Düngemittel <sup>12)</sup>	1 000 t	"	.	83,7	88,0	95,5	93,5	96,3	102,2	119,6	158,7	171,6	184,8	252,0
Baumwollgewebe	Mill. m	"	36	280	318	356	379	377	346	344	356	366	386	403
Beschäftigte in der Industrie <sup>13)</sup>	1 000	MD	.	.	.	.	.	.	1775	1821	1868	1912	1982	.
Einfuhr, gesamt	Mill. kcs	S	.	4906	5169	4603	6456	6830	6330	6716	7579	8537	9985	9800
Ausfuhr, gesamt	"	"	.	5422	5805	5608	6123	6293	7153	7238	8467	9988	9776	11300
Einfuhr aus den Ostblockstaaten <sup>14)</sup>	"	"	.	1950	2497	2599	3972	4469	4992	5051	5419	5654	6957	.
Ausfuhr nach d. Ostblockstaaten <sup>14)</sup>	"	"	.	2147	2818	3073	3791	4529	5582	5388	5821	6381	6218	.
<b>Rumänien</b>														
Kohle, gesamt <sup>1) 15)</sup>	1 000 t	S	.	2947	.	3893	4630	5224	5497	5555	6104	6472	7055	.
Erdöl	"	"	.	4149	.	5047	6211	8002	9058	9741	10556	10921	11180	.
Stromerzeugung, gesamt	Mill. kWh	"	.	1500	.	2113	2473	2886	3411	3697	4340	4930	5440	.
Eisenerzförderung	1 000 t	"	.	209	.	392	.	.	.	.	637	694	644	.
Rohstahl	"	"	183,0	353,4	460,0	554,6	643,9	698,4	716,7	628,4	766,2	779,1	864,4	.
Beschäftigte in soz. Industrie	1 000	MD	.	.	.	809	893	966	1028	1062	1079	1101	1109	.
<b>Ungarn</b>														
Bruttoprod. d. staatl. Industrie	1949 = 100	S	8810	10615	11836	13268	15270	18564	21010	21536	22316	20590	21195	24200
Kohle, gesamt <sup>1) 16)</sup>	1 000 t	"	1772	2228	2520	3001	3506	4197	4615	4824	5428	5201	5449	6500
Stromerzeugung, gesamt	Mill. kWh	"	340	479	561	578	754	1207	1394	1260	1241	893	917	1053
Bauxit	1 000 t	"	650	770	860	1048	1290	1459	1543	1491	1629	1416	1375	1627
Rohstahl	"	"	.	729	783	845	932	1030	1105	1123	1140	1162	.	.
Beschäftigte in der Industrie <sup>17)</sup>	1 000	MD	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Einfuhr, gesamt	Mill. Dfl.	S	.	3383	3706	4626	5208	5531	6019	6274	5473	8011	7392	.
Ausfuhr, gesamt	"	"	.	3293	3857	4646	5198	5904	6164	7148	5809	5728	7980	.
Einfuhr aus den Ostblockstaaten <sup>18)</sup>	"	"	.	1485	2099	3047	3770	4050	4086	3416	3349	5691	5094	.
Ausfuhr nach d. Ostblockstaaten <sup>18)</sup>	"	"	.	1615	2544	3189	3815	4645	4528	4705	3514	3615	5286	.
<b>Jugoslawien</b>														
Bruttoproduktion d. ges. Industrie	1957 = 100	S	38,8	48,3	53,8	55,4	53,5	52,9	58,6	66,8	77,7	85,7	100,0	111,0
Kohle, gesamt <sup>1) 19)</sup>	1 000 t	"	9291	10644	12107	12819	12042	12098	11246	13663	15204	17101	18007	18986
Stromerzeugung, gesamt	Mill. kWh	"	1453	2061	2214	2408	2550	2700	2982	3440	4340	5048	6252	7356
Rohstahl	1 000 t	"	311	368	401	428	434	442	515	616	805	887	1049	1119
Kupfer, raff.	"	"	32,4	36,9	34,4	40,1	32,0	32,8	31,2	30,3	28,3	29,4	33,7	33,7
Blei, raff.	"	"	40,4	49,2	56,8	57,2	60,1	67,2	70,8	66,7	75,6	75,8	78,5	84,3
Beschäftigte in soz. Industrie <sup>20)</sup>	1 000	MD	.	.	.	.	.	.	615	634	717	800	835	900
Einfuhr, gesamt <sup>21)</sup>	Mrd. Dinar <sup>21)</sup>	S	8,5	15,9	15,1	11,8	19,5	111,9	118,6	101,8	132,3	142,2	198,4	205,9
Ausfuhr, gesamt	"	"	8,5	15,2	10,2	7,9	9,2	74,0	55,8	72,1	77,0	97,0</		

Sonderbeilage zum Wochenbericht des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, 26. Jg. Nr. 11

Durchschnittsbeschäftigung, Bruttolöhne und -gehälter und Durchschnittseinkommen in der Bundesrepublik

Wirtschaftsbereich	Beschäftigte in 1 000								Bruttolöhne und -gehälter in Mill. DM								Durchschnittseinkommen in DM								
	Männer				Frauen				Ins-gesamt	Männer				Frauen				Ins-gesamt	Männer			Frauen			Ins-gesamt
	gesamt	Ar-beiter	Angest. Beamte	Lehrl.	gesamt	Ar-beiter	Angest. Beamte	Lehrl.		gesamt	Ar-beiter	Angest. Beamte	Lehrl.	gesamt	Ar-beiter	Angest. Beamte	Lehrl.		gesamt	Ar-beiter	Angest. Beamte	gesamt	Ar-beiter	Angest. Beamte	
1958																									
Land- und Forstwirtschaft . . . . .	535	473	38	24	277	265	8	4	812	2 094	1 840	238	16	758	722	32	4	2 852	3 914	3 890	6 263	2 736	2 725	4 000	3 512
Industrie, gesamt . . . . .	5 398	4 223	848	327	2 160	1 707	387	66	7 558	32 757	24 099	8 331	327	7 997	5 692	2 249	56	40 754	6 068	5 707	9 824	3 702	3 335	5 811	5 392
Bergbau . . . . .	647	562	53	32	16	9	6	1	663	4 314	3 590	680	44	76	39	37	0	4 390	6 668	6 388	12 830	4 750	4 333	6 455	6 621
Energiewirtschaft . . . . .	153	100	47	6	17	6	11	0	170	1 077	633	439	5	97	26	71	0	1 174	7 039	6 430	9 340	5 706	4 333	6 455	6 906
Gew. u. Verarb. v. Steine u. Erden . . . . .	232	207	20	5	17	9	8	0	249	1 309	1 128	177	4	83	36	47	0	1 392	5 642	5 449	8 850	4 882	4 000	5 875	5 590
Grundstoffe und Produktionsmittel . . . . .	1 086	871	171	44	228	149	70	9	1 314	7 194	5 292	1 859	43	1 013	543	462	8	8 207	6 624	6 076	10 871	4 443	3 644	6 600	6 246
Investitionsgüter . . . . .	2 123	1 579	353	191	616	440	158	18	2 739	12 411	8 840	3 380	191	2 464	1 545	903	16	14 875	5 846	5 598	9 575	4 000	3 511	5 715	5 431
Verbrauchsgüter . . . . .	896	712	143	41	1 041	911	97	33	1 937	4 824	3 546	1 242	36	3 492	2 947	517	28	8 316	5 384	4 980	8 685	3 354	3 235	5 330	4 293
Nahrungs- und Genussmittel . . . . .	261	192	61	8	225	183	37	5	486	1 628	1 070	554	4	772	556	212	4	2 400	6 238	5 573	9 082	3 431	3 038	5 730	4 938
Handwerk (o. Bau u. Dienstleist.-handw.) . . . . .	1 066	758	71	237	408	234	94	80	1 474	4 246	3 642	389	215	1 029	696	265	68	5 275	3 983	4 805	5 479	2 522	2 974	2 819	3 579
Bauwirtschaft . . . . .	1 806	1 574	57	175	50	8	38	4	1 856	9 719	8 989	527	203	230	30	196	4	9 949	5 382	5 211	9 246	4 600	3 750	5 158	5 360
Handel . . . . .	925	379	444	102	1 148	210	704	234	2 073	5 185	1 971	3 138	76	3 831	710	2 947	174	9 016	5 605	5 201	7 068	3 337	3 381	4 186	4 349
Banken und Versicherungen . . . . .	230	8	206	16	169	8	152	9	399	1 656	41	1 603	12	817	26	783	8	2 473	7 200	5 125	7 782	4 834	3 250	5 151	6 198
Verkehr . . . . .	1 073	594	448	31	139	56	82	1	1 212	6 429	3 164	3 233	32	701	232	469	0	7 130	5 992	5 327	7 217	5 043	4 143	5 720	5 883
Gaststättenwesen . . . . .	84	55	24	5	266	218	43	5	350	453	269	180	4	922	740	178	4	1 375	5 393	4 891	7 500	3 466	3 394	4 140	3 929
Kunst und Unterhaltung . . . . .	45	21	24	0	38	21	17	0	83	270	110	160	0	161	74	87	0	431	6 000	5 238	6 667	4 237	3 524	5 118	5 193
Friseur-, Wäschereien, Phot.-Gewerbe . . . . .	61	49	3	9	209	166	8	35	270	224	194	22	8	587	521	34	32	811	3 672	3 959	7 333	2 809	3 139	4 250	3 004
Sonst. private Dienste <sup>1)</sup> . . . . .	72	8	61	3	107	9	90	8	179	623	38	581	4	345	30	308	7	968	8 653	4 750	9 525	3 224	3 333	3 422	5 408
Volks- u. Gesundheitspflege . . . . .	115	44	69	2	371	114	251	6	486	732	211	520	1	1 621	410	1 207	4	2 353	6 365	4 795	7 536	4 369	3 596	4 809	4 842
Ausl. Verteidigungsstellen . . . . .	203	143	60	—	80	55	25	—	283	1 125	680	445	—	364	208	156	—	1 489	5 541	4 755	7 417	4 550	3 782	6 240	5 261
Öffentliche Dienste . . . . .	853	162	691	—	356	76	280	—	1 209	7 352	1 002	6 350	—	2 433	299	2 134	—	9 785	8 619	6 185	9 190	6 834	3 934	7 621	8 093
Häusliche Dienste . . . . .	1	0	1	—	645	610	24	11	646	4	0	4	—	1 659	1 553	94	12	1 663	4 000	—	4 000	2 572	2 546	3 917	2 574
Insgesamt . . . . .	12 467	8 491	3 045	931	6 423	3 757	2 203	463	18 890	72 869	46 250	25 721	898	23 455	11 943	11 139	373	96 324	5 845	5 447	8 447	3 652	3 179	5 056	5 099
1957																									
Land- und Forstwirtschaft . . . . .	539	474	38	27	299	287	8	4	838	1 924	1 682	226	16	745	712	29	4	2 669	3 570	3 549	5 947	2 492	2 481	3 625	3 185
Industrie, gesamt . . . . .	5 334	4 192	814	328	2 148	1 711	371	66	7 482	30 687	22 813	7 555	319	7 473	5 376	2 041	56	38 160	5 753	5 442	9 281	3 479	3 142	5 501	5 100
Bergbau . . . . .	657	568	53	36	16	9	6	1	673	4 179	3 491	643	45	72	37	35	0	4 251	6 361	6 146	12 132	4 500	4 111	5 833	6 316
Energiewirtschaft . . . . .	150	98	46	6	16	5	11	0	166	981	575	401	5	85	20	65	0	1 060	6 540	5 867	8 717	5 313	4 000	6 909	6 422
Gew. u. Verarb. v. Steine u. Erden . . . . .	243	219	19	5	17	9	8	0	260	1 312	1 145	163	4	79	34	45	0	1 391	5 399	5 228	8 579	4 647	3 778	5 625	5 350
Grundstoffe und Produktionsmittel . . . . .	1 075	869	164	42	223	147	67	9	1 298	6 795	5 044	1 713	38	928	502	418	8	7 723	6 321	5 804	10 445	4 161	3 415	6 239	5 950
Investitionsgüter . . . . .	2 081	1 559	335	187	586	421	148	17	2 667	11 406	8 227	2 995	184	2 205	1 384	805	16	13 611	5 481	5 277	8 940	3 763	3 287	5 439	5 103
Verbrauchsgüter . . . . .	875	692	139	44	1 067	937	96	34	1 942	4 519	3 341	1 139	39	3 381	2 868	485	28	7 900	5 165	4 828	8 194	3 169	3 061	5 052	4 068
Nahrungs- und Genussmittel . . . . .	253	187	58	8	223	183	35	5	476	1 495	990	501	4	723	531	188	4	2 218	5 909	5 294	8 638	3 242	2 902	5 371	4 660
Handwerk (o. Bau u. Dienstleist.-handw.) . . . . .	1 049	727	69	253	407	236	91	80	1 456	3 844	3 268	350	226	961	653	240	68	4 805	3 664	4 495	5 072	2 361	2 767	2 637	3 300
Bauwirtschaft . . . . .	1 796	1 543	58	195	47	6	37	4	1 843	9 058	8 341	499	218	203	23	176	4	9 261	5 043	5 406	8 603	4 319	3 833	4 757	5 025
Handel . . . . .	894	366	426	102	1 060	189	637	234	1 954	4 778	1 803	2 900	75	3 307	600	2 542	165	8 085	5 345	4 926	6 808	3 120	3 175	3 991	4 138
Banken und Versicherungen . . . . .	225	8	201	16	159	7	143	9	384	1 542	37	1 493	12	729	21	700	8	2 271	6 853	4 625	7 428	4 585	3 000	4 895	5 914
Verkehr . . . . .	1 060	586	443	31	133	53	79	1	1 193	6 029	2 934	3 069	26	642	205	437	0	6 671	5 688	5 007	6 928	4 827	3 868	5 532	5 592
Gaststättenwesen . . . . .	77	51	21	5	243	199	39	5	320	394	235	155	4	804	647	153	4	1 198	5 117	4 608	7 381	3 309	3 251	4 077	3 744
Kunst und Unterhaltung . . . . .	43	20	23	0	37	21	16	0	80	247	102	145	0	152	71	81	0	399	5 744	5 100	6 304	4 108	3 381	5 063	4 988
Friseur-, Wäschereien, Phot.-Gewerbe . . . . .	60	48	3	9	187	145	7	35	247	207	178	21	8	489	431	26	32	696	3 450	3 708	7 000	2 615	2 972	3 714	2 818
Sonst. private Dienste <sup>1)</sup> . . . . .	71	8	60	3	103	8	87	8	174	582	37	541	4	321	25	289	7	963	8 197	4 625	9 017	3 117	3 125	3 322	5 130
Volks- u. Gesundheitspflege . . . . .	111	43	66	2	347	106	235	6	458	677	199	477	1	1 425	362	1 059	4	2 102	6 099	4 628	7 227	4 107	3 415	4 506	4 530
Ausl. Verteidigungsstellen . . . . .	216	152	64	—	83	57	26	—	299	1 148	691	457	—	356	203	153	—	1 504	5 315	4 546	7 140	4 289	3 562	5 885	5 030
Öffentliche Dienste . . . . .	842	159	683	—	334	71	263	—	1 176	6 960	919	6 041	—	2 172	259	1 913	—	9 132	8 266	5 780	8 845	6 503	3 648	7 274	7 765
Häusliche Dienste . . . . .	1	0	1	—	662	626	25	11	663	4	0	4	—	1 621	1 518	91	12	1 625	4 000	—	4 000	2 449	2 425	3 640	2 4